

**SaFiennialal**

**e i n E r l e b n i s**

***Safien • Tenna • Versam • Valendas***

## Weshalb ein touristischer Wegweiser?

---

Diese Frage wird sich mancher stellen, der nur am Rande vom Tourismus in der Region Safiental lebt. Wegweiser bzw. Leitbilder sind einerseits wichtig für die grundsätzliche Analyse der Ausgangslage; sie sind aber noch wichtiger für die Festlegung der Ziele für die nächsten rund 5-10 Jahre. Am Besten ist aber ein Wegweiser, der konkrete Massnahmen enthält, für deren Umsetzung sich alle Betroffenen aktiv einsetzen. Nur dann erhält das Safiental auch eine wertschöpfungsstarke, touristische Zukunft!

Die Region Safiental mit ihren Gemeinden Safien, Tenna, Valendas und Versam ist ein touristisches Randgebiet. Neben den hoch entwickelten Tourismuszentren wie Flims/Laax, Obersaxen und Disentis/Sedrun ist in unserer Region der Tourismus sehr landschaftlich und naturbezogen geprägt. Dies hat Nachteile, aber gerade in der heutigen Zeit auch grosse Vorteile; diese Vorteile müssen aktiv genutzt werden. Die typische Kultur- und Naturlandschaft ist intakt, der Bezug als Gast zu den Einheimischen ist um ein Vielfaches höher und ursprüngliche Werte wie Ruhe und Erholung sind keine leeren Floskeln. Ein Paradies für den naturverbundenen, stressgeplagten Feriensuchenden.

Nebst der Landwirtschaft ist der Tourismus eine wichtige Einkommensquelle in der Region Safiental. Die Konkurrenz im naturnahen Tourismus schläft nicht. Überall schiessen Naturpärke, Angebote zu naturnahem Tourismus und andere ähnliche Angebote aus dem Boden.

Der Wegweiser Tourismus Safiental soll folgende fünf wichtige Fragen klären:

## 5 Hauptfragen

---

- Welchen Tourismus streben wir an?
  - Welche Gästegruppen wollen wir und welche sind gezielt zu bewerben?
  - Welche Angebote und Dienstleistungen müssen erhalten, ausgebaut oder neu gestaltet werden?
  - Wie soll der naturnahe Tourismus vermarktet werden?
  - Welche konkreten Massnahmen sind mit welcher Organisation und mit welchen Mitteln umzusetzen?
- 

Mit der Beantwortung dieser fünf Fragen werden die wichtigsten Weichen für eine konzentrierte, einheitliche und erfolgsversprechende Tourismusentwicklung und -vermarktung in der Region Safiental gestellt.

## Unsere Stärken

---

- Natur und Landschaft, Rhein/Rheinschlucht
- Aktivsport in intakter Natur: Alpin- und Wassersport
- Walserkultur/-identität und Gastfreundschaft
- Landwirtschaft
- Besonderheiten: Eisfallklettern, Todeislöcher, Natürliche Sehenswürdigkeiten, Kraftorte
- Alternative Unterkunftsformen: Ferien a. d. Bauernhof, Schlaf i. Stroh, Alpen u..a.

## Unsere Schwächen

---

- fehlende Dachorganisation für Tourismus
- wenig Koordination im Tourismusangebot, ungenügende Kooperation
- fehlendes Tourismusverständnis bei vielen Betroffenen
- Beherbergungs- und Gastronomievielfalt wie auch -qualität
- keine effektive Vermarktung

Auf diesen klaren Stärken ist das touristische Angebot weiterzuentwickeln!  
Die Hindernisse bzw. Schwächen sind zu minimieren bzw. zu eliminieren.

## Trends im Tourismusmarkt

---

Der heutige Tourismusmarkt birgt für unsere Region grosse Chancen aber auch einige Gefahren. Die wichtigsten, die es zu beachten gibt, sind hier kurz aufgelistet.

Chancen: Durch die Hektik des Alltages und der Druck am Arbeitsplatz wird wieder vermehrt Ruhe und Erholung gesucht. Werte, die wir bei uns bieten können. Zurück zu den Wurzeln, zur Natur, in der Schweiz, ohne Hektik und Stress; Bedürfnisse, die mit guten Angeboten in hohem Masse in der Region Safiental befriedigt werden können. Umweltkatastrophen, Unsicherheiten, Terror lassen die Gäste teilweise umdenken. Nutzen wir hier die Chance!

Gefahren: Billigangebote in südliche, von der Sonne verwöhnte Länder sind einfacher, schneller und bequemer zu buchen. Die Qualität stimmt und der Preis liegt unter dem Schweizer Niveau, dies sogar mit Flug und einem Aufenthalt „all inklusive“ im 3\*\*\* oder 4\*\*\*\* Hotel. Naturparks, Naturnahe Ferien, Ferien auf dem Bauernhof sind auch bei unseren nächsten Nachbarn im Trend.

---

Der Markt muss genau beobachtet werden und die potentiellen Gäste müssen mit den richtigen Angeboten beworben und bedient werden!

## Naturnaher Tourismus: Ziele und Werte

---

Der naturnahe Tourismus, den wir beherzigen, bezieht sich auf folgende 4 Grundwerte:

**1. KULTUR lebendig:** echte, gelebte Walserkultur

Die natürlichen kulturellen Werte sind hervorzuheben. Die aktiv gelebte Walserkultur ist für Gäste interessant und ist auch authentisch zu vermitteln.

**2. NATUR intensiv:** Erlebnis in der ursprünglichen Natur

Die Region Safiental setzt das Erlebnis in der Natur in den Vordergrund. Mit einem neuen Konzept „Erlebnis in der Natur“ sollen die vielfältigen Besonderheiten (Eisfall, Todeislöcher, Kalköfen, Flora, Alpen, Wälder, Wasser usw.) vernetzt und dem Gast auf eine besondere Art vermittelt werden.

**3. ERHOLUNG pur:** Naturruhe und Kraftorte

Unsere Region ist eine natürliche Ruhe- und Wellbeing-Oase. Die meditative und beschauliche (kontemplative) Landschaft sowie die Kraftorte unterstützen diese Position.

**4. KEHRSEITEN positiv** – die andere Ferienregion

Die Region hat viele positive Kehrseiten zu grossen Destinationen. Diese sind hervorzuheben.

## Naturnaher Tourismus: Gästegruppen

---

Der naturnahe Tourismus hat Zukunft! Eine Studie der Hochschule Rapperswil besagt, dass das Wachstumspotential bis zu 40% beträgt. Die Gesamtausgaben in der Schweiz belaufen sich in diesem Bereich pro Jahr auf rund 2.3 Mrd. Franken. 30% der Schweizer machen gerne naturnahe Ferien. Dabei sind es sehr oft Besserverdienende, die sich wieder eher natürliche Ferien leisten. Der naturnahe Sport, der Kontakt mit der Bevölkerung, regionale Produkte, die unberührte Landschaft und eine intakte Kultur sind Stichworte, die zu diesen Gästegruppen gehören.

---

**Folgende 5 Zielgruppen sind mit konkreten Angeboten zu bewerben:**

- 1. Naturnahe:** mit Untergruppen: Sportliche, Regionale, Ethische, Gemütliche
- 2. Gruppen:** Kleingruppen, Naturgruppen, Schulklassen, Projektwochen
- 3. 50+/Senioren** aktive, vgl. Naturnahe
- 4. Familien:** mit Kleinkindern; speziell für alternative Unterkunftsformen
- 5. Camping:** neu für Campingplatz Valendas / Veloroute

## Massnahmenkatalog

---

Eine erste Etappe aufgrund des Wegweisers muss sofort in Angriff genommen werden. Folgende Massnahmen werden als prioritär bezeichnet, die mit Arbeitsgruppen oder Aufträgen an einzelne Personen, in kurzer Zeit erledigt werden sollen:

- Tourismus-Dachorganisation für Region
- Öffentliches Informationsbüro in Kombination mit weiteren Dienstleistungs-Anbietern
- Integrales Wanderwegkonzept mit Verbindung der 4 Gemeinden
- Informationsbroschüre Wege/Sehenswürdigkeiten usw. für Sommer u. Winter, mit Karte
- Informationsmappe für Gäste für Auflage in allen Beherbergungsbetrieben
- Markenreglement für Schriftzug und Anwendung
- Verbesserter, gemeinsamer Internet-Auftritt mit Veranstaltungskalender
- Informationsmöglichkeiten für alle Tourismusanbieter, 1 x pro Jahr extern

---

Mittelfristig ist Durchhaltewillen gefragt. Projekte und Massnahmen, die in der zweiten Etappe realisiert werden sollen sind z.B. verbesserte Vermarktung der regionalen Produkte mit Infobroschüre, Konzept alternative Unterkunftsformen, regionale Wanderkarte, erweiterte Führungen, Neuauflage Prospekt und verbesserte Kooperation mit kuf-Orten im Kanton (klein und fein). Weitere Informationen sind in der ausführlichen Version des Wegweisers ersichtlich.

# Informationen

---

Eine ausführliche Version des Wegweisers Tourismus Safiental erhalten Sie bei:

VV Safien: 081 647 12 09 VV Tenna: 081 630 50 25

VV Versam: 079 352 20 08 Gemeinde Valendas: 081 921 61 61

oder über: [www.safiental.ch](http://www.safiental.ch), [info@safiental.ch](mailto:info@safiental.ch)

Folgende TeilnehmerInnen der Arbeitsgruppe haben beim Wegweiser mitgewirkt:

- Erwin Bandli, Verkehrsverein Safien
- Ueli Blumer, Gemeindepräsident Safien
- Maria Hunger-Fry\*, Verkehrsverein Safien und IG Tourismus Safiental
- Heinz Seiler, Verkehrsverein Tenna und IG Tourismus Safiental
- Max Buchli, Gemeindepräsident Versam
- Sonja Walther, Verkehrsverein Versam
- Andi Weber, Pro Safiental, Verkehrsverein Versam und IG Tourismus Safiental
- Nina Buchli, Tourismus Valendas
- Georg Buchli, Gemeindevorstand Valendas,
- Beni Bühler\*, Gemeindepräsident Valendas und IG Tourismus Safiental
- Urs Brandenburger\*, Projektberatung, Trimmis

\* ebenfalls in Projektgruppe Pro Safiental

Besten Dank!

Der Wegweiser Tourismus Safiental wurde von der Pro Safiental unterstützt.

**SaFiennialal**

**e i n E r l e b n i s**

***Safien • Tenna • Versam • Valendas***